

109-4/388

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dado

Čj.

Průběh

109-4/388

11 listů

Pr

11 listů 18.3.2009 Juncil

29

ST

S

C

IV.C.- 11 d /1941.

Prag, den 28. August 1941.

1. Vermerk.

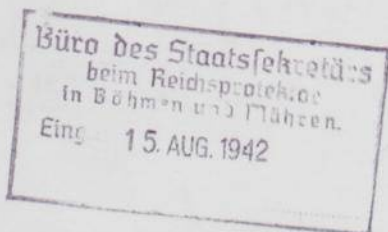
In den letzten Tagen erschien bei mir eine Frau Bastl, die früher in meinem Haushalt beschäftigt war. Sie teilte mit, in der Stadt gingen die tollsten Gerüchte über den Staatssekretär und seinen Sekretär. Beide hätten Kisten mit Gold und Silber in das Ausland (Schweiz) verschoben und wären geflohen. Die Gerüchte kursierten hauptsächlich in Arbeiterkreisen und wären offenbar kommunistisch-jüdischen Ursprungs. Frau v. Gischitzky, die mich ebenfalls aufsuchte, erklärte, der Staatssekretär würde in der letzten Zeit von der tschechischen Bevölkerung als "unser Cäsar" bezeichnet.

2. K.H. mit diesem Vermerk und 1 Anlage

dem Herrn Staatssekretär

vorgelegt.

Die Äusserung von 4/-Oberscharführer Jaksch ist angeschlossen.



Handwritten:
1. d. d. 70
10 18/8. 92.

2

Prag, den 22. August 1941.

Am 18.8.1941 wurde ich von einem gewissen Watzik, Prag-Straschnitz, Amt Keil 982, mit folgenden Worten begrüßt: "Nanu, schon wieder zu Hause!" Auf meine Frage, wieso, sagte mir Watzik: "Na ja, nur so". Bemerkten möchte ich, dass bei meinem Erscheinen die ganzen Hausbewohner und die Bewohner aus den umliegenden Häusern sämtlich zum Fenster herausschauten. Ich ging dann in meine Wohnung. Kurz darauf traf ich ein Mädchen Namens Wirzab, wohnhaft ebenfalls in Prag-Straschnitz, Am Keil 982. Das Mädchen erklärte mir, dass sie schon mit Bangen auf mich gewartet hätten. Sie erklärte mir, die Juden reden hier herum, dass Staatssekretär Frank nach England ausgerissen sei.

128/7

Jakob
H-Blankhof

St. G. 118 - 112/41

F

SD-Steichschnitt	Prag, den 25.8.1941
18104	26 AUG. 1941
Bezeichnung	nr.
E	

Vertraulich

Betr.: Gerüchte über Staatssekretär K.H.Frank.

Vorg.: ohne

Ein Gewährsmann berichtet, dass jetzt allgemein verbreitet wird, dass Staatssekretär K.H.Frank von seinem Amt suspendiert sei, weil es ihm nicht gelungen wäre die tschechische Bevölkerung deutschfreundlich zu machen.

In allen Ländern, die von Deutschen besetzt wären, seien die Deutschen viel beliebter.

L z 216 B
Varastova farnichte
star den fozggenfufors
10 foud auf varastogelt in den
hoffen Expansionsabg furdicht

128/8

109

F 3.

II 4-11

4

F

Vertraulich.

Betr.: Flüsterpropaganda über Staatssekretär K.H. Frank,
Prag.

Vorg.: Ohne.

Es wird berichtet:

"Im Laufe des gestrigen Tages verbreiteten kommunistische Elemente in Prag die Nachricht, dass Staatssekretär K.H. Frank in eine grosse Benzinaffäre verwickelt gewesen wäre und mit einem Betrag von K 3,000.000.-- in einem Flugzeug flüchten wollte. Die deutschen Behörden hätten ihn festgenommen".

F.

F. - 3.

St. G. V 8 - 11 6/41

5

Abschrift aus Tagesbericht Nr. 170/41
der SD-Dienststelle Kladno vom 16.8.41.

Am 15.8.41 verbreitete sich in Kladno das Gerücht,
dass Staatssekretär Frank bei einem Fluchtversuch
an der schweizerischen Grenze angehalten worden sei.
Er hätte die Absicht gehabt, mit dem Flugzeug nach
England zu flüchten, zu welchem Zweck er 15 Mil.
Kronen bei sich nahm.

St. G. IV 8 - 11. n/41

Abschrift.

6
Büro des Staatssekretärs
bei Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 22. AUG. 1941

X.

E Br.B. 1105/41

19.8.41

An

Z.

Betr.: Gerüchte unter der tschechischen Bevölkerung
um die Person des Staatssekretärs K.H. Frank.

Vorg.: o h n e.

Unter der tschechischen Bevölkerung in Klattau ist heute folgendes Gerücht aufgetaucht und stark verbreitet: Der Staatssekretär K. H. Frank soll gestern den 18.8.41 in Eger verhaftet worden sein. Als Grund seiner Verhaftung wird von den Tschechen erzählt, dass K.H. Frank Beutegut aus Frankreich waggonweise verschoben haben soll. Weiters wird behauptet, dass er in Gesellschaft leichter Frauen einen wüsten Lebenswandel geführt haben soll. Anscheinend stammen diese Nachrichten aus der Sendung des neuen Schwarzsenders im Protektorat, der in seiner ersten Sendung über die Person des Staatssekretärs gesprochen haben soll, wobei der Lebenswandel von K. H. Frank in der ebenangeführten Weise geschildert worden sein soll.

X.

zsa
ll.
St. S. 11.8 - 11/41

4-Abschnitt XXXIX
Az. 1 g/25.9.41.

Prag, den 25. September 1941.

Betr.: Gerüchte über 4-Gruppenführer K.H. Frank.
Bezug: fernmündl. Unterredung 4-Oberführer Opländer mit 4-Obersturmbannführer Dr. Gies.

Anlg.: 1

An den

Höheren 4- und Polizeiführer
beim Reichsprotector f. Böhmen u. Mähren
z.H. 4-Obersturmbannführer Dr. Gies

Prag.

Der höhere - und Polizeiführer
in Böhmen und Mähren.

13-

Eingang am: 25. IX. 1941

Anlg.:

Führer

Stabsf.

fbt.

Bearb.

Bezugnehmend auf die o.a. fernmündliche Unterredung des 4-Oberführers Opländer mit 4-Obersturmbannführer Dr. Gies überreicht der 4-Abschnitt XXXIX anbei einen Bericht zur Kenntnisnahme und dort. Verbleib.

Der Führer des 4-Abschnitts XXXIX
i.A.

[Handwritten Signature]
4-Hauptsturmführer.

*4-
Eingang.*

*10
25/9.41*

B e r i c h t

Büro des Staatssekretärs
bei der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 25. SEP. 1941

Tgb. Nr.:

Am Samstag den 20.9.41 hatte ich als D.R.K. Schwester den Dienst im Hauptbahnhof zu versehen. U. a. kam ein Unteroffizier der Wehrmacht mit einer Fingerverletzung. Während ich denselben einen Verband anlegte, fragte er mich, ob ich schon davon gehört hätte, daß Karl Hermann Frank in einem K.Z. - Lager säße, er hätte sich etwas Unehrenhaftes zu schulden kommen lassen.

Als ich dann fragte, woher dieses dumme Gerede käme, sagte er mir: Das habe ich schon von 5 - 6 Stellen im Kreise der Wehrmacht gehört.

Ich habe das dumme Schauermärchen gleich abgebogen und gesagt: Er solle doch so etwas nicht erzählen, dieses Geschwätz könne doch nur von den dreckigen Juden und den verbissenen Tschechen herkommen, ich wüßte genau durch meinen Mann, der Führer ist, daß Karl Hermann Frank noch am Mittwoch an einem Treffen der "Alten Garde" teilgenommen hätte. Daraufhin sagte der Unteroffizier: Wissen Sie das so genau! Jawohl antwortete ich. Daraufhin sagte er weiter: Dann weiß ich nicht, wer so ein Gespräch aufbringt.

Irma Paula Leist

St. IVC-11 f/141

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

E 2 - SA 228

Prag-Bubentfch , 3. Sept. 1941.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

9
Büro des Stat. Referats
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing.: 4. SEP. 1941
Tgb. Nr.

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
H-Gruppenführer K.H. Frank
Prag.

Betr.: Gerüchte.

Vorg.: ohne.

Aus den z.Zt. hier zahlreich eingehenden Meldungen über Gerüchte, die sich mit der Person des Herrn Staatssekretärs befassen, werden folgende zur Kenntnis gebracht:

Im OLB Kolin wird erzählt, dass Staatssekretär Frank mit ausländischen Devisen die ungarische Grenze passieren wollte, dabei jedoch abgefasst worden sei und z.Zt. auf Schloss Konopischt bei Beneschau in Haft gehalten werde.

Im OLB Königgrätz wird behauptet, dass sich Staatssekretär Frank bereits zum Übersiedeln vorbereite und viele kostbare Sachen ins Reich geschafft habe. Einem anderen Gerücht nach soll Staatssekretär Frank unter Mitnahme grösserer Geldbeträge, ähnlich wie Rudolf Hess, verschwunden sein.

Im OLB Klattau kursiert das Gerücht, dass K.H. Frank im Zusammenhang mit einer Benzinaffäre verhaftet wurde.

In Jungbunzlau wurde erzählt, dass Staatssekretär Frank aus Prag geflüchtet sei, weil er aufgehört habe, an den Sieg Deutschlands zu glauben. Er wollte in die Schweiz flüchten, wurde aber unterwegs aufgegriffen und in ein Gefängnis eingeliefert.

In Beneschau wird erzählt, Staatssekretär Frank sei mit 16 Millionen Kronen ins Ausland geflohen.

Das Gerücht über eine Flucht des Staatssekretärs Frank nach der Schweiz ist auch im OLB Kladno verbreitet.

18/9

zur Sammlung
l. 01.0.47

St. S. IV 8-11e/41

SD-Dienststelle Tabor

Original

Tabor, den 2.9.41.

10

*L zhts
W*

14/9

Tagesbericht Nr. 186 v.2.9.41
Tabor.

in
Staatssekretär K.H. Frank besuchte am 1.9.41 Tabor das
Kaffeehaus des Grandhotels. Unter den besonnenen tschech.
Kreisen begrüßte man diese Tatsache mit dem Hinweis, daß sich
die Flüsterpropagandisten wieder einmal blamiert hätten, die
behaupteten Frank sei geflohen.

Durchgegeben: Kunaček.

Zeit: 11,30 Uhr.

Entgegengenommen: *Adam*

2/
Einvergang / gerichte von d. H. S.

419.47

X.

E Br.B. 1105 141

19.8.41

11

An

Z.

I-Leitabschnitt Deag		fil.
17579		2.1. AUG. 1941
Beauftragter:	Anfertiger:	
E		

L
K

Betr.: Gerüchte unter der tschechischen Bevölkerung um die Person des Staatssekretärs K.H. Frank.

Vorg.: o h n e .

Unter der tschechischen Bevölkerung in Klattau ist heute folgendes Gerücht aufgetaucht und stark verbreitet: Der Staatssekretär K. H. Frank soll gestern den 18.8.41 in Eger verhaftet worden sein. Als Grund seiner Verhaftung wird von den Tschechen erzählt, dass K.H.Frank Beutegut aus Frankreich waggonweise verschoben haben soll. Weiters wird behauptet, dass er in Gesellschaft leichter Frauen einen wüsten Lebenswandel geführt haben soll. Anscheinend stammen diese Nachrichten aus der Sendung des neuen Schwarzsenders im Protektorat, der in seiner ersten Sendung über die Person des Staatssekretärs gesprochen haben soll, wobei der Lebenswandel von K. H. Frank in der ebenangeführten Weise geschildert worden sein soll.

X. ✓

IV 8 - 11 141